

Lachend zur Deutschen Meisterschaft

Die Schach-Mannschaft der Grundschule Rühme darf sich mit den besten Teams des Landes messen

Von Volker Röpke

RÜHME. Warten kann Zittern auslösen. Annette Lamottke weiß das. Sie zitterte, sie bibberte, sie fieberte mit. Dann kam der erlösende Anruf: Ihr Sohn Nils und dessen Kameraden aus dem Schachteam der Grundschule Rühme fahren zur Deutschen Meisterschaft.

Es war am Dienstag in Verden an der Aller. Nils Lamottke (9), Finn Helmold (10), Casimir Grust (9) und Mikael Yüksel (9) aus der vierten Klasse und Jannes Blanke (8) aus der zweiten Klasse spielten während der Landesmeisterschaft der Grundschul-Schachmannschaften darum, sich mit den besten Teams aus der ganzen Republik messen zu dürfen.

Sie waren ja schon so weit gekommen, die jungen Rühmer. Die Vorrunde hatten sie überstanden, in der Bezirksrunde waren sie erfolgreich gewesen, und nun also saß Nils in Verden am Brett, ballte die Fäuste und schaltete auf Tunnelblick. Es ging um alles, es ging ihm wie seiner Mutter zu Hause: „Ich zittere, wenn ich einen Punkt holen muss.“

Gerade hatte sein Gegner aus Aurich mit dem Läufer Nils' Turm angegriffen. Doch Nils zog ihn nicht weg. Er ließ sich Zeit, überlegte, dann sah er den Weg zum Sieg. Er zog seine Dame und drohte: Schachmatt in zwei Zügen. Der Auricher konnte das nur verhindern, indem er seine eigene Dame opferte. Doch das verhinderte die Niederlage nicht, es zögerte sie bloß hinaus.

Nils gewann alle seine drei Partien in Verden und hatte so einen großen Anteil daran, dass seine Mannschaft hinter dem Spitzenteam aus Aurich den zweiten Platz belegte – nach dem Ticket für den Sieger die zweite Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft (DM). Den Rühmer Schullei-



Hoch mit den Medaillen: Jannes Blanke (von links), Nils Lamottke, Finn Helmold, Mikael Yüksel und Casimir Grust von der Schulschachgruppe der Grundschule Rühme wurden Zweite der Landesmeisterschaft. Foto: Volker Röpke

ter Michael W. Kraj freute das: „Wir sind ganz stolz auf unsere Kinder.“

Er hat im Schulvorstand vorgeschlagen, dass der Förderverein der Schule Geld bereitstellt für die Fahrt nach Dittrichshütte im Thüringer

Wald. Dort wird vom 7. bis 10. Mai die DM ausgetragen, über neun Runden und mit 20 Mannschaften.

Finns Vater Christian Helmold trainiert die Jungs und möchte ihnen beibringen, ruhiger zu werden. Sie

sollen nicht überhastet mit den Figuren nach vorn stürmen, sondern überlegen, des Gegners Pläne durchkreuzen, um nicht aufs Kreuz gelegt zu werden. Für Nils gilt das nicht: Er ist, zitternd, die Ruhe selbst.